

Egalitärer Minjan lädt ein zum Europäischen Schabbat

Am Wochenende vom 31. Oktober bis 2. November 2008 hatte der Egalitäre Minjan Frankfurt zu einem „Europäischen Schabbat“ eingeladen.

Es kamen Gäste aus verschiedenen Städten Europas, darunter Mitglieder von „Bet Hachidush“ in Amsterdam, „Bet Simcha“ in Prag, aus Basel und verschiedenen anderen Städten in Deutschland sowie von „Ohel Hachidusch“ in Berlin. Ein vergleichbarer „Europäischer Schabbat“ hatte bereits im Vorjahr in Amsterdam stattgefunden; außerdem gab es in der Zwischenzeit ein ähnliches Treffen in Lund (Schweden). Die Einladung nach Frankfurt diente vor allem dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Seit ungefähr fünfzehn Jahren existiert in Europa eine liberal-jüdische Erneuerungsbewegung. In fast allen größeren Städten – das gilt für Osteuropa ebenso wie für Westeuropa – entstanden in den 90er Jahren Initiativen, die eine liberal-jüdische Alternative zur Orthodoxie bilden wollten. Dass institutionelle Unterschiede – manche gründeten sich als eigenständige Gemeinde, andere, wie der Frankfurter Minjan, organisierten sich bewusst innerhalb der Einheitsgemeinde – nicht über die ähnlichen Lebensstile und im Kern gleichen geistigen Interessen der Mitglieder hinwegtäuschen, zeigte sich bei der Abschlussdiskussion. Gesprochen wurde über Erfahrungen mit Gottesdiensten, über die eigene Beziehung zu



Die Besucher des Europäischen Schabbat vor dem Eingang des Rothschildparks.

liturgischen Inhalten, über Gebet und Liturgie in einer säkularen Wirklichkeit, über Chancen und Grenzen gelebter Religion in einer eher ignorant-postmodern eingestellten Umgebung. Aber auch praktische Fragen wie „liberale“ Beerdigungen, eine verantwortungsvolle Giur-Politik oder die zermürbende Grenzziehung gegenüber dem Andrang nichtjüdischer Interessierter waren wichtige Themen.

Unterdessen feierte man in der mit Stimmung zum Bersten gefüllten Synagoge des Egalitären Minjan den Kabbalat Schabbat,

machte einen unvergesslichen Schacharit-Spaziergang mit Gottesdienstteilen und Tefilla an den Plätzen der einstigen Synagogen Frankfurts und lernte in den Schiurim und Draschot über Samson Raphael Hirsch, Franz Rosenzweig und Bertha Pappenheim. Angestrebt wird eine Fortsetzung des Europäischen Schabbat zur Vertiefung des Austausches, möglicherweise auch durch die Gründung eines Forums in der Form eines Magazins.

Die Gabbaim und Gabbatot
des Egalitären Minjan



Die Besucher des Europäischen Schabbat vor dem Eingang des Rothschildparks.